

# **Tätigkeitsbericht HI-ATLAS-Fonds für den Zeitraum 01.11.2017 bis 31.10.2018**

## **A. Anlageziele und Anlagepolitik**

Das Sondervermögen strebt als Anlageziel einen stetigen Ertrag über dem Geldmarktsatz durch eine global diversifizierte Anlage in unterschiedliche Assetklassen an. Ein Wertsicherungsmechanismus soll dabei über eine Wertuntergrenze die möglichen Verluste begrenzen. Der Fonds investiert in die Assetklassen Aktien, Renten, Credit und Volatilität. Die Assetklasse Aktien wurde im Geschäftsjahr 2017/2018 über die Märkte Euroland, UK, USA, Südafrika, Schweiz, Kanada, Australien, Hong Kong, Japan und Deutschland gestreut. Die Assetklasse Renten wurde über die Märkte Euroland, USA, UK und Kanada diversifiziert. Die Assetklasse Volatilität wurde über Optionen abgebildet. Die Assetklasse Credit wurde über Credit Default Swaps umgesetzt.

Grundlage der Anlagestrategie bildet ein grundsätzlich im kurzen Laufzeitbereich investiertes Basisportfolio, welches in der Regel aus Unternehmensanleihen, Staatsanleihen und Pfandbriefen guter Bonität besteht. Das Exposure in die einzelnen Märkte bzw. Assetklassen wird, sofern möglich, durch den Einsatz von Positionen in Derivaten generiert.

Es wird angestrebt, dass der Rücknahmepreis zum Ultimo eines jeden Kalenderjahres mindestens 94% des Rücknahmepreises zum Ultimo des Vorjahres (Wertuntergrenze) entspricht. Der Rücknahmepreis wird dabei um Steuerzahlungen und Ausschüttungen bereinigt (bereinigter Rücknahmepreis). Im Falle einer positiven Wertentwicklung ist unterjährig eine stufenlose Anhebung der Wertuntergrenze zur Absicherung aufgelaufener Erträge vorgesehen. Über die jeweilige nicht-obligatorische Anhebung der Wertuntergrenze entscheidet die Verwaltungsgesellschaft. Eine Zusicherung oder Garantie, dass die Anlageziele vollständig oder teilweise erreicht werden, kann nicht abgegeben werden. Ebenso wenig kann zugesichert oder garantiert werden, dass die Wertuntergrenze eingehalten wird. Im Falle einer negativen Wertentwicklung des Sondervermögens erfolgen grundsätzlich Risikoreduktionsmaßnahmen. Dadurch ist das Sondervermögen dem Risiko einer zeitweise nur noch eingeschränkten Partizipation im Falle einer Erholung der globalen Märkte ausgesetzt.

## **B. Wesentliche Risiken des Sondervermögen**

Die Vermögensgegenstände, in die die Kapitalverwaltungsgesellschaft für Rechnung des Sondervermögens investiert, enthalten neben den Chancen auf Wertsteigerung auch Risiken. So können Wertverluste auftreten, indem der Marktwert der Vermögensgegenstände gegenüber dem Einstandspreis fällt.

Im Berichtszeitraum unterlag der HI-ATLAS-Fonds dem allgemeinen Marktrisiko, d.h. die Kursentwicklung der im Fonds befindlichen Finanzprodukte hängt insbesondere von der Entwicklung der Kapitalmärkte ab, die wiederum von der allgemeinen Lage der Weltwirtschaft sowie den wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen in den jeweiligen Ländern beeinflusst wird. Auf die allgemeine Kursentwicklung können auch irrationale Faktoren wie Stimmungen, Meinungen und Gerüchte einwirken.

Für den HI-ATLAS-Fonds kann das Marktrisiko in Form des Marktpreisrisikos, des Zinsänderungsrisikos, des Liquiditätsrisikos, des Adressenausfallrisikos und des Währungsrisikos identifiziert werden.

1. Das Marktpreisrisiko wird dadurch charakterisiert, dass mit der Investition in Aktienindex Derivate die Möglichkeit verbunden ist, dass sich das Marktpreisniveau

gegenüber dem Investitionszeitpunkt ändern kann. Durch die im Allgemeinen negativ zu erwartende Korrelation zwischen Marktpreisen und impliziter Marktpreisvolatilität kann durch die gleichzeitige Investition in Aktienmärkte und Volatilität das Marktpreisrisiko im HI-ATLAS-Fonds verringert werden.

2. Das Zinsänderungsrisiko wird dadurch charakterisiert, dass mit der Investition in festverzinsliche Wertpapiere und in Renten Derivate die Möglichkeit verbunden ist, dass sich das Marktzinsniveau, das im Zeitpunkt der Investition bestand, ändern kann. Steigen die Marktzinsen gegenüber den Zinsen zum Zeitpunkt der Emission, so fallen i.d.R. die Kurse der festverzinslichen Wertpapiere sowie die Kurse der Long Positionen in Renten Futures. Fällt dagegen der Marktzins, so steigt der Kurs festverzinslicher Wertpapiere bzw. der Long Positionen in Renten Futures.
3. Das Liquiditätsrisiko des Fonds besteht darin, eine bestehende Position nicht oder nur mit hohen Abschlägen und eventuell nicht sofort liquidieren zu können. Dieses Risiko ist bei Anleihen immer gegeben. Das Basisportfolio des HI-ATLAS-Fonds investiert in überwiegend kurzlaufende Unternehmens-, Staats- und Länderanleihen sowie Pfandbriefe.
4. Das Adressenausfallrisiko beinhaltet allgemein das Risiko, dass die gegenseitige Vertragspartei mit der eigenen Forderung ausfällt. Dies gilt für alle Verträge, die für Rechnung eines Sondervermögens geschlossen werden. Aufgrund der grundsätzlichen Investition des HI-ATLAS-Fonds überwiegend in Anleihen guter Bonität sowie in börsengehandelten Derivaten mit täglichem Zahlungsausgleich wird angestrebt, das Adressenausfallrisiko im HI-ATLAS-Fonds zu minimieren.
5. Der HI-ATLAS-Fonds investiert, neben den in EUR notierenden Anleihen und Derivaten, auch in Derivate fremder Währungen. Neben der Währung EUR existierten dadurch im abgelaufenen Geschäftsjahr Kassepositionen in USD, JPY, GBP, CHF, CAD, AUD, ZAR und HKD. Durch die anfallenden Zahlungsausgleichverpflichtungen in fremder Währung sowie die Fremdwährungsguthaben unterliegt ein geringer Teil des Sondervermögens auch den Schwankungen der Wechselkurse der fremden Währung zu EUR. Um das Währungsrisiko zu minimieren wird angestrebt, die Kassepositionen in fremder Währung auf die für Ausgleichszahlungen notwendigen Mindestbeträge zu reduzieren.

### **C. Struktur des Portfolios zum Berichtszeitpunkt und wesentliche Veränderungen während des Berichtszeitraumes**

Insgesamt wies der HI-ATLAS-Fonds per Geschäftsjahresende die folgenden Kennzahlen auf (jeweils unter Berücksichtigung der Kasse und Derivaten): die durchschnittliche Duration entsprach 2,81 Jahre (im Vorjahr 3,14 Jahre) und die risikoadjustierte Aktienquote inkl. Futures betrug 11,89% (im Vorjahr 12,04%).

Der HI-ATLAS-Fonds hielt per Geschäftsjahresende 95,73% (im Vorjahr 92,64%) des Fondsvolumens in Renten mit einem Durchschnittsrating von A (im Vorjahr A+) und folgenden Kennzahlen (jeweils ohne Berücksichtigung der Kasse und Derivaten): die durchschnittliche Restlaufzeit lag bei 1,82 Jahren (im Vorjahr 2,11 Jahren), die Durchschnittsrendite notierte bei 0,39% (im Vorjahr -0,09%) und der durchschnittliche Kupon betrug 1,51% (im Vorjahr 1,78%).

## **D. Wesentliche Ereignisse im Berichtszeitraum**

Im abgelaufenen Jahr 2018 gab es viele belastende Themen für die Kapitalmärkte. US-Präsident Trump bestimmte die Schlagzeilen durch die Verschärfung von Handelskonflikten vor allem mit China. Das Wachstum der Weltwirtschaft hat an Dynamik verloren. In Europa kam Frankreich mit seinen Reformplänen nicht voran und Italien wird es wahrscheinlich erlaubt mehr Schulden zu machen. Auch die deutsche Konjunktur ist weiterhin durch die hohe Exportlastigkeit unter Druck. Hinzu kamen Leitzinsanhebungen in den USA und das auslaufende Aufkaufprogramm der EZB als negative Faktoren. Ein harter Brexit wurde ebenfalls zunehmend wahrscheinlicher. In diesem Umfeld gab es mit Ausnahme deutscher Bundesanleihen kaum eine Assetklasse die einen positiven Ertrag erwirtschaftete.

In diesem Marktumfeld erzielte der HI-ATLAS-Fonds im Geschäftsjahr 2017/2018 eine Performance von -2,28%.

Das Fondsvolumen belief sich per Geschäftsjahresende auf 11.569.480,91 €, der Fondspreis betrug 47,51 € bei 243.526 Anteilen.

Die realisierten Kursgewinne und -verluste (Veräußerungsergebnis) resultieren im Wesentlichen aus festverzinslichen Wertpapiergeschäften, den Future- und Options-Positionen auf Aktienmärkte und Rentenmärkte, sowie den Positionen in Credit Default Swaps.